

Ein Schriftsteller des Oberrheins

Un écrivain du Rhin supérieur

René Schickele (1883-1940)



René Schickele, Karikatur von Ludwig Meidner
Rechte vorbehalten

Salut Michel!

Damit du weißt, wer René Schickele ist, möchte ich dir kurz sein Leben schildern.

Als Sohn einer französischsprachigen Mutter und eines deutschsprachigen Vaters ist er 1883 in Obernai geboren. Bis 1901 besuchte er die Schule in Obernai, Saverne und Strasbourg.

Einige Jahre lang arbeitete er als Auslandskorrespondent, Redakteur und Herausgeber verschiedener Zeitschriften in Strasbourg, Berlin und der Schweiz. Seine Erfahrungen vor und nach dem Ersten Weltkrieg beeinflussten sein literarisches Werk. Gewaltlosigkeit und Frieden standen im Mittelpunkt seiner Gedanken.

Er war ein Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich und ein Vorkämpfer des vereinten Europas. 1917 verlässt er das Elsass, nachdem dort eines seiner Bücher verboten wurde.

1935 flüchtet er vor den Nazis und lebt im südfranzösischen Exil, nachdem seine Werke in Deutschland ebenfalls verboten wurden.

Dazwischen lebte er elf Jahr lang in Badenweiler. Wie er selbst sagte, hat er unsere Stadt gewählt, denn „...von den Waldwegen aus sieht man in die Schweiz und das Elsass hinein. Es ist, seitdem das Elsass wiederum zu Frankreich gehört, eine Dreiländerecke... rechts und links des Rheins, im großen gegründeten Garten zwischen Vogesen und Schwarzwald, der so eins und unteilbar ist, dass die politischen Grenzen deutlich als eine Fiktion erscheinen“.

Lieber Michel, ich bin sicher, dass René Schickele von einem Europa ohne Grenzen träumte. Er starb 1940 in Vence in Südfrankreich. Bei deinem nächsten Besuch in Badenweiler werden wir gemeinsam sein Grab auf dem Friedhof Lipburg besuchen, wo er ruhen wollte, „bis die Posaunen des ewigen Sommers mich wecken“.

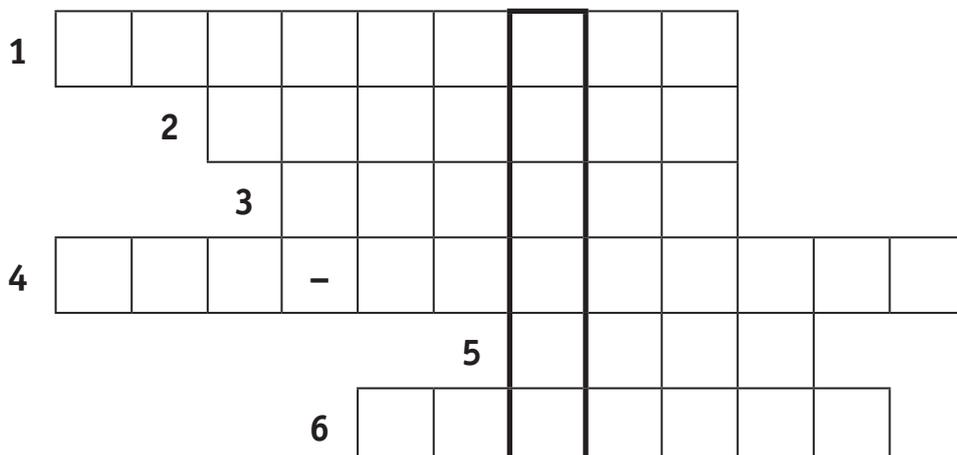
Ich umarme dich von ganzem Herzen.

Katharina

Arbeitsaufträge

- Kennst du weitere Orte, die mit dem Namen von René Schickele in Verbindung stehen?
- Suche Namen anderer Schriftsteller oder -stellerinnen am Oberrhein.
- Erkundige dich über die Persönlichkeiten, die du in Schulnamen oder Straßennamen deiner Stadt oder deines Dorfes antriffst. Warum wurde ihr Name verwendet? Was ist ihre Geschichte?
- Mit Hilfe des Briefes findest du die richtigen Lösungen für das Kreuzworträtsel.

1. Europäischer Schriftsteller.
2. Ort, wo er begraben ist.
3. Wichtiger Wunsch in seinen Werken.
4. Verzicht auf Krieg im Zusammenleben der Völker.
5. Sie sollen ihn einmal wecken.
6. Ort, an dem man sich daheim fühlt.



Das Land der Vogesen

René Schickele

„Das Land der Vogesen und das Land des Schwarzwaldes waren die zwei Seiten eines aufgeschlagenen Buches – ich sah es deutlich vor mir, wie der Rhein sich nicht trennte, sondern vereinte, indem er die mit seinem festen Falz zusammenhielt.

Die eine der beiden Seiten wies nach Osten, die andere nach Westen, auf jeder stand der Anfang eines verschiedenen und doch verwandten Liedes. Von Süden kam der Strom und ging nach Norden, und er sammelte in sich die Wasser aus dem Osten und dem Westen, um sie als Einziges und Ganzes ins Meer zu tragen... und dieses bewohnte die Halbinsel, in die das gewaltige Asien deutlich endet... EUROPA.“

Auszug aus *Blick auf die Vogesen*,
Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, 1959



„J’habite entre les Vosges et la Forêt-Noire [...], en Alsace... (Emma Guntz)
Foto Henri Kniffke

Que signifie “Heimat” ?

Emma Guntz, janvier 1998

„J’habite entre les Vosges et la Forêt-Noire. Je vis en Alsace, terre frontrière, l’enjeu des nationalismes d’hier et d’aujourd’hui, une terre ouverte, de rencontre.

Mais “Heimat”, c’est un lieu de vie, une région, un pays où habitent des êtres chers, où je peux me faire des amis. “Heimat”, c’est partout où l’on m’accepte telle que je suis et où j’accepte les autres tels qu’ils sont. “Heimat”, c’est un lieu où je peux parler ma langue et où j’apprends la langue des autres pour les comprendre. “Heimat”, c’est se sentir chez soi. Et chez moi, c’est partout où je rencontre un sourire accueillant, des mains tendues et des esprits ouverts.

Personne ne m’enferme dans un système de pensée unique. Je peux choisir ma voie en connaissance de mes droits et de mes responsabilités. Dans ma “Heimat”, les frontières ne sont plus des barrières mais des invitations à la découverte de l’autre. C’est un lieu de partage.“

Arbeitsaufträge

- ▶ Diskutiert über Schickeles und Guntz’ Wahrnehmungen und Gedanken zu unserer Region.
- ▶ Was bedeutet Heimat für dich?
- ▶ Was bedeutet, Rechte und Verantwortung zu haben? Nenne Beispiele.
- ▶ Notiere Namen von Personen, die sich für interregionale Begegnungen im Oberrheinraum einsetzen.
- ▶ Sammelt eure Antworten und stellt damit ein Dossier zusammen, ein Buch, eine Zeitschrift, eine Collage... Ihr könnt es dann als Basis für den Austausch mit anderen Klassen benutzen.

MINIWÖRTERBUCH • LEXIQUE

- trennen:** séparer
- vereinigen:** unir
- verschieden:** différent, -e
- verwandt:** apparenté, -e
- sammeln:** collecter
- die Halbinsel:** la presqu’île
- gewaltig:** puissant, -e